

Polizeisportverein Donauwörth e.V.



Faustball – Herren Männer 60

Sa., 04.07.2009

PSV Donauwörth für Deutsche Meisterschaft qualifiziert – 3. Platz bei der Süddeutschen

(hh) – Mit einem regelrechten Happy End für die Donauwörther Senioren endete am Samstag die Süddeutsche Meisterschaft im Faustball. Die PSVler konnten die SG Siemens München hinter sich lassen und belegten in der Endabrechnung den dritten Platz, der zugleich für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft berechtigt, die am 1./2. August von der SG 1881 Düsseldorf ausgetragen werden wird. Die beiden anderen Fahrkarten sicherten sich Bamberg und Stuttgart.

Der Polizeisportverein Donauwörth glänzte am Samstag einmal mehr als Ausrichter, das gute Wetter und die Spielstärke der Mannschaften sorgten schließlich für eine gute Wettkampfatmosphäre. Die Donauwörther hatten gleich das Auftaktspiel zu bestreiten, in dem sie auf den Neuling bei der Männer-60-Klasse, den MTV Bamberg trafen. Bereits der erste Satz war eine sehr knappe Angelegenheit, denn die PSVler konnten sich nur knapp mit 15:14 durchsetzen. Im zweiten Satz erwiesen sich die Oberfranken als sehr abwehrstark. Die Donauwörther kamen nicht mehr ins Spiel und verloren mit 8:11. Als die Gastgeber dann im dritten Satz trotz Rückenwind keine Führung vorlegen konnten, gerieten sie nach dem letzten Seitenwechsel deutlich in Rückstand und verloren den Satz mit 6:11 und damit das Spiel mit 1:2.

Somit wurde die Begegnung gegen die SG Siemens München Ost zum Schicksalsspiel, denn es war klar, dass nur der Sieger sich die Fahrkarte zur Endrunde sichern konnte. Zunächst waren die Münchner die angriffsstärkere Mannschaft, die den ersten Satz mit 8:11 gewann. Mit dem Rückenwind konnten sich die Nordschwaben dann im zweiten Satz etwas besser auf ihre Gegner einstellen. Mit einem klaren 11:7 wurde so ein dritter Satz erzwungen. Und nun endlich hatte sich auch die Nervosität bei den PSVlern gelegt, die beim Seitenwechsel knapp mit 6:5 in Führung lagen. Drei Punkte in Serie zum 9:5 waren dann die Vorentscheidung, der Satz ging mit 11:6 an die Donauwörther, die damit auch das Spiel mit 2:1 gewannen.

Vor dem letzten Spiel des Tages gegen die TSG Stuttgart waren alle Entscheidungen gefallen. Die Schwaben hatten bereits gegen Bamberg und München klar gewonnen, die Bamberger hatten sich auch gegen München deutlich durchgesetzt. Gegen den amtierenden Deutschen Meister aus Stuttgart gelangen den PSVler einige gute Aktionen, doch am Ende war der Gegner eindeutig stärker. Mit 6:11 und 7:11 gab es eine klare 0:2 Satz-Niederlage, die Stuttgarter waren am Samstag die eindeutig stärkste Mannschaft.

Mit dem dritten Platz bei dieser Süddeutschen Meisterschaft und der Qualifikation für die „Deutsche“ haben die Donauwörther ihr „Minimalziel“ erreicht. Ihre absolut unnötige Niederlage gegen Bamberg hat ein besseres Abschneiden verhindert, doch vielleicht bietet sich ja in Düsseldorf die Gelegenheit zur Revanche.

Es spielten: Erich Hofmann, Franz Demmel, Walter Heilgemeir, Ernst Liebhardt, Wolfgang Hugo, Franz Daferner, Günther Brüchert und Bernd Will.

Harald Hämmerlein
Pressesprecher PSV